

## Suppenzmittag zur Fastenzeit

**RHEINECK.** Am Mittwoch, 19. März, 12 Uhr gibt es in der Unterkirche zum Zmittag warme Suppe mit Brot. Zu dieser bewusst einfachen Mahlzeit sind alle eingeladen. Mit dem Erlös wird ein Fastenopferprojekt im Kongo unterstützt. Anmeldungen für Interessierte sind bis Montag, 17. März, bei Daniela Lehner-Weber, unter Telefon 071 888 02 61 möglich. (D.L.)

## AGENDA

### HEUTE

**GOLDACH**  
**Chinderhüeti**, 14.00–18.00, Paradiesweg 11

**Bürgerversammlung Ortsgemeinde**, 19.30, Musikschule, Aula

**Unterhaltung**, Melodia, «Nacht der goldenen Musicals», 20.00, Wartegg Halle

**HEIDEN**  
**Englisches Sprachcafé**, 18.30, Kino Rosental

**Philomena**, ab 10 Jahren, 20.15, Kino Rosental

**RHEINECK**  
**Bibliothek und Ludothek**, 15.30–18.30, Hauptstrasse 25

**RORSCHACH**  
**Quartiercafé** für gross und klein, 8.15–10.30, Projets Urbains, Löwenstrasse 30

**Claro-Weltladen**, 9.00–11.30 und 14.00–18.30, Hauptstrasse 45

**Rotkreuz-Lädli**, 13.30–18.30, Denner-Passage

**Spielnachmittag für Erwachsene**, 14.00–16.00, evangelische Kirche Rorschach, Seiteneingang West, Treffpunkttraum

**Bibliothek**, 15.30–18.00, Kirchstrasse 3

**Music-Session**, s'Trio und Dunja Weber-Looser, 19.00–21.00, Hotel Mozart

**Philipp Fankhauser**, 20.00, Würth Haus, Carmen Würth Saal

**RORSCHACHERBERG**  
**Konzert**, Firouzeh Taghadossi-Navai, Flöte, Martin Gallez, Klavier, 19.30, Schloss Wartegg

**Jassturnier**, vom Quartierverein Ost, 20.00, Kaplanei Wilen-Wartegg

**STEINACH**  
**Freihandbibliothek**, 15.30–19.00, Schulstrasse 36

### MORGEN

**ALTENRHEIN**  
**Fliegermuseum**, 13.30–17.00, Flugplatz

**REGION RORSCHACH**

**Auto-Regio**, 10.00–18.00, verschiedene Garagen

**Unterhaltung**, der Melodia, «Nacht der goldenen Musicals», 20.00, Wartegg Halle

**HEIDEN**  
**Alphabeth**, 17.15, **12 Years a Slave**, 20.15, Kino Rosental

# Einen Comic für Rorschach

Der Grafiker Silvan Zurbriggen lässt Mani Matters Lieder in Comics neu aufleben. Für seine Masterarbeit hat der Berner fünf Plakate gestaltet. Darunter findet sich das Werk «Ir Ysebahn», auf dem die Rorschacher Ortstafel zu sehen ist.

ALEXANDRA PAVLOVIC

**RORSCHACH.** Die Stadt Rorschach hat er vorher weder gekannt noch einen Bezug zu ihr gehabt. Trotzdem hat der Berner Grafiker Silvan Zurbriggen die Hafenstadt in einem seiner Comics in Szene gesetzt. Seine Inspiration: Mani Matters Lied «Ir Ysebahn». Neben diesem hat Zurbriggen vier weitere Liedtexte des Schweizer Chansonniers als Vorlage für seine Werke verwendet. Von heute bis Sonntag sind diese an der «Grafik 14», der Schweizer Werkschau für Grafik und Junge Kunst, in Zürich zu sehen.

### Frühe Leidenschaften

Der Berner, der in San Diego geboren wurde und amerikanisch-schweizerischer Doppelbürger ist, hegte seit seiner Kindheit eine Leidenschaft fürs Illustrieren. Mit seiner Mutter, einer Hobbykünstlerin, habe er viel gezeichnet und etliche Stunden im Atelier verbracht. Plakate waren neben dem Zeichnen seine weitere Passion – bis heute. «Ich habe alles, was irgendwie speziell war, gesammelt. So hat



**Silvan Zurbriggen**  
Illustrator und Grafiker



Im Comic «Ir Ysebahn» geben die Sandwiches die Leserichtung an. Bild: zvg

schon mal das eine oder andere verwendete Konzertplakat meine Zimmerwand geschmückt», erinnert sich Zurbriggen und lacht. Anders als früher, muss er die Plakate heute nicht mehr entwerfen, sondern entwirft sie selber.

Dass der Berner seine Leidenschaft eines Tages zum Beruf

machen würde, war vorhersehbar. Auf ein Bachelorstudium der Visuellen Kommunikation folgte ein Masterabschluss mit Spezialisierung für Siebdruck und Illustrationen sowie Grafiken.

### Mani Matter als Inspiration

Für seine Masterarbeit hat sich Silvan Zurbriggen etwas

Spezielles ausgedacht. Mit Liedtexten des Schweizer Chansonniers Mani Matter als Vorlage hat er fünf einseitige Comics entworfen. «Die Illustrationen erzählen die Geschichte der Liedstrophe auf einer Seite und stützen sich dabei auf die Comic-Vorlage alter amerikanischer Sonntagszeitungen.» Dass der 27jährige Grafiker überhaupt an der «Grafik 14» ausstellen darf, sei eine Ausnahme. «Da die Illustrationen Teil meiner Masterarbeit sind, hätten sie erst im Sommer der Öffentlichkeit an der Hochschule Luzern für Design und Kunst zugänglich sein sollen.» Besucher der Werkschau dürfen schon heute die Werke «Ds Zundhölzli», «Dr Alpeflug», «Är isch vom Amt uf bote gsy», sowie «Dr Eskimo» begutachten. Und auch der Comic «Ir Ysebahn», in dem Rorschachs Ortstafel zu sehen ist, stellt der Berner aus.

### Neues Projekt dank Rorschach

Silvan Zurbriggens Ziel ist es, in ferner Zukunft als selbständi-

ger Grafiker zu arbeiten. Ob ihm sein Name dabei behilflich sein wird, wagt der Berner zu bezweifeln. «Verwandt mit meinem berühmten Namensvetter Silvan Zurbriggen bin ich nämlich nicht.»

Bevor sich der 27-Jährige seinen Traum der Selbständigkeit erfüllen kann, will er zuerst ein anderes Projekt realisieren. Denn die Tatsache, dass der Berner vor seiner Masterarbeit nicht wusste, wo Rorschach liegt, hat ihn auf die Idee für ein neues Projekt gebracht. Im Sommer werde er sich ein Generalabonnement kaufen und die ihm bis anhin unbekannt Schweizer Städte bereisen. «Ein Ausflug nach Rorschach an den Bodensee muss doch schön sein», sagt Zurbriggen. So wird ihm künftig neben Gesprächen mit seinen Freunden und Mani Matters Liedtexten wohl auch die eine oder andere Schweizer Stadt Inspirationen für neue Motive liefern.

Infos auf [www.silvan-zurbriggen.ch](http://www.silvan-zurbriggen.ch)

## «Ir Ysebahn»

Mani Matters Lied über die Eisenbahn: «Ir Ysebahn sitze die einte ä so, dassi alles was chunnt scho zum Vorruss gseh cho und dr Rügge zue cheere dr Richtig vo wo, dr Zug chunnt. Die andre die sitze im Bank wisawii, dassi lang no chöi gseh wo dr Zug scho isch gsii, und dr Rügge zue cheere dr Richtig wo hii, dr Zug fährt. Itz

schtellet nech vor, jede bhauptet eifach, so win ärs gseht sigs richtig und scho heisi Krach, si gäbe enander mit Schirme ufs Dach, dr Zug fährt. Und wo wenn dr Kondüktör itze no chunnt, so geit dr däm Sachverhalt nid ufe Grund är seit nume was für ne Ortschaft itz chunnt, sisch Rorschach.» (pd)

# Das weisse Gold bleibt im Salzlager

Durch das milde Wetter in den vergangenen Monaten verursachte der Winterdienst gegenüber dem Vorjahr für die Gemeinden deutlich geringere Kosten. Entsprechend niedrig waren der Verbrauch von Streusalz und die Anzahl Schneeräumungsstunden.

**REGION.** Nur zweimal waren die Mitarbeiter des Werkhofs Goldach diesen Winter wegen Schneeräumungsarbeiten im Einsatz. «Einen so milden Winter ohne Schnee habe ich noch nie erlebt», sagt Werkmeister Hans-Ruedi Geser. Musste im vergangenen Winter beinahe Salz nachbestellt werden, reichten diesen Winter 6 von gelagerten 50 Tonnen vollkommen aus. Nur siebenmal musste auf Gemeindegebiet Salz gestreut werden. Das restliche Salz steht schon für den nächsten Winter bereit. Bei diesem geringen Verbrauch lohne es sich nicht einmal, das Lager im Sommer wieder ganz aufzu-

füllen, sagt Geser. Externe Schneeräumer, die im Normalfall den Werkhofmitarbeitern im Winter unter die Arme greifen, seien nur für gewisse Strassen vonnöten gewesen.

### Mehr Einsätze wegen Höhe

Mit insgesamt 28 Einsätzen hat Rorschacherberg gegenüber Goldach die Nase vorne. Werkmeister Leo Locher führt dies auf das grosse Einzugsgebiet der Gemeinde zurück, das auch in die höheren Lagen reicht. So fänden auch die meisten Einsätze auf dem Gebiet oberhalb der Autobahn in der Nähe von Wienacht statt. Mit 15 Tonnen benötigte

der Werkhof aber auch hier nur einen Bruchteil der vorhandenen 60 Tonnen Salz. Für die Einsätze seien keine privaten



Bild: Jan Hoefflinger  
Salzstreuer standen nur selten im Einsatz.

Schneeräumer nötig gewesen. «Die Einsätze konnten wir locker alleine bewältigen», sagt Leo Locher. Alles in allem schlägt der Winterdienst in Rorschacherberg mit Kosten von beinahe 18000 Franken zu Buche. Dies entspricht laut Finanzleiter René Jung 12000 Franken weniger als im Vorjahr. Einen grossen Teil der Kosten mache das Salz aus. Weiter ins Gewicht fallen Entschädigungen für Pikettendienste.

### Geringe Kosten in Rorschach

In Rorschach sind die Einsparungen am markantesten. Fallen durchschnittlich ausfallende

Winter mit rund 50000 Franken ins Gewicht, kostete dieser Winter die Stadt weniger als 10000 Franken. Einsätze wegen Schnee und Eis mussten nur an zwei Tagen geleistet werden.

Der Werkhof Thal, der für den Unterhalt der Autobahnen von Sennwald bis Neudorf zuständig ist, benötigte für diesen Winter immerhin 300 Tonnen Salz. Dies entspreche aber nur einem Fünftel der Salzmenge des vergangenen Winters, sagt Werkmeister Rafael Kurer. Von sieben zur Verfügung stehenden Fahrzeugen mussten nur zwei externe im November die Schneeräumung unterstützen. (jeh/rtl)

Anzeige

*Feiern Sie mit uns am Samstag, 15. März 11-15 Uhr*

**Stossen Sie mit uns an auf die erneuerten Geschäftsräume im Shopping Silberturm**  
Gäste: Nicolas Senn und einSTOFFen

[www.gross-optik.ch](http://www.gross-optik.ch)

**GROSSOPTIK**  
silberturm st. gallen

Entdecken Sie alle aktuellen Brillentrends und die neue Kollektion des St.Galler Labels einSTOFFen. Nicolas Senn entlockt seinem traditionellen Instrument in kurzen Konzert-Blöcken auch ganz moderne Töne. Schauen Sie herein – Wir freuen uns auf Sie!

**FOR YOUR EYES ONLY.**